

# Rundbrief

an die Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs

Nr. 2 / 2023

15. Dezember 2023

Inhalt:

1. [Veränderungen im Programm Graduiertenkolleg](#)
2. [Änderungen in den Verwendungsrichtlinien 2024](#)
3. [Vermeidung von Bias im Wissenschaftssystem](#)
4. [Deutscher Studienpreis](#)

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher von Graduiertenkollegs,  
mit diesem Rundbrief möchte ich Ihnen einige wichtige Informationen übersenden.

## 1. [Veränderungen im Programm Graduiertenkollegs – Öffnung des Programms für Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaft \(HAW\)](#)

In seiner November-Sitzung hat der Senats- und Bewilligungsausschuss über Programmanpassungen aufgrund von aktuellen Veränderungen in der Wissenschaftslandschaft beraten.

Vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren in einigen Bundesländern **Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaft (HAW)** zunehmend ermöglicht wird, Doktorandinnen und Doktoranden eigenständig zur Promotion zu führen, hat der Senats- und Bewilligungsausschuss beschlossen, das Programm Graduiertenkolleg für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an HAW und für HAW weiter zu öffnen. Damit können HAW, die über ein eigenständiges Promotionsrecht verfügen oder die im Zusammenwirken mit einer Promotionseinrichtung Doktorandinnen und Doktoranden zur Promotion führen können, künftig **eigenständig die Förderung von Graduiertenkollegs bei der DFG beantragen**. Die Anträge werden nach den geltenden wissenschaftlichen und

qualifizierungsbezogenen Ansprüchen im Programm Graduiertenkolleg begutachtet und entschieden und stehen in Konkurrenz zu allen anderen Anträgen. Der Ausschuss verbindet mit dieser Erweiterung der Antragsberechtigung auch das Ziel, einen Beitrag zur Qualitätssicherung von Promotionen an forschungsstarken HAW zu leisten.

Darüber hinaus wurden im Senats- und Bewilligungsausschuss als Folge eines intensiven programmatischen Austausches zwei weitere Aspekte thematisiert.

Die **Einbindung von assoziierten Doktorandinnen und Doktoranden** in Graduiertenkollegs kann einen besonderen Mehrwert für ein Kolleg und auch für den jeweiligen Standort darstellen. Gleichzeitig soll dies zukünftig nicht mehr als programmatischer Anspruch im Programm Graduiertenkolleg eingefordert werden. Kollegs, die die Einbindung Assoziierter bewusst nicht planen, soll daraus kein Nachteil gereichen. Kollegs, die konkret die strukturierte Einbindung von assoziierten Promovierenden konzipieren, wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, für diese Personen Mittel für die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm (z.B. Workshops, Summer Schools, Retreats) begründet zu beantragen.

Als Ergebnis der Diskussionen zum Thema „**Rekrutierung von Promovierenden**“ möchten wir darauf hinweisen, dass Mittel zur Rekrutierung, meist unter „Sonstige Mittel“ beantragt und bewilligt, für viele verschiedene Aktivitäten genutzt werden können. Jenseits der Finanzierung klassischer Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren, die an vielen Standorten inzwischen von den fakultäts- oder uniweiten Strukturen übernommen werden, sind auch andere Maßnahmen zur Rekrutierung förderfähig. Hier ist zum Beispiel die Option zu nennen, potentielle Promovierende zu Veranstaltungen des Kollegs einzuladen, vor der Aufnahme in das Kolleg durch Kurzaufenthalte oder Praktika gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen oder auch Rekrutierungssymposien zu veranstalten. Vor dem Hintergrund der zunehmend schwierigen Situation, die besten Köpfe zu gewinnen, ermuntert der Senatsausschuss bewusst dazu, bestehende Flexibilitäten bei der Mittelbeantragung und -verwendung zu nutzen.

Die entsprechend angepassten Programmmerkblätter und Antragsleitfäden werden Sie in den ersten Wochen des neuen Jahres auf der DFG-Homepage auf den Seiten des Programm Graduiertenkolleg finden. Dort hilft Ihnen unter „Aktualisierungen“ auch das gesonderte Dokument, das wir Ihnen im letzten Rundbrief vorgestellt haben, um Änderungen besser nachzuvollziehen.

## 2. [Änderungen in den Verwendungsrichtlinien 2024](#)

Sie haben in den vergangenen Tagen mit den Bewilligungsschreiben für das kommende Jahr auch die Verwendungsrichtlinien für 2024 erhalten. Auf zwei Anpassungen möchte ich besonders hinweisen.

Die Verwendungsmöglichkeit der **Pauschale für Chancengleichheitsmaßnahmen** wurde erweitert, so dass Sie diese Mittel zukünftig nicht nur für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft und zur Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen verwenden dürfen, sondern **auch für Maßnahmen zur Förderung der Diversität**. Im neuen Jahr werden Sie unter [www.dfg.de/chancengleichheit/pauschale](http://www.dfg.de/chancengleichheit/pauschale) weitere Informationen hierzu finden.

Eine weitere Änderung betrifft die vereinzelt noch vergebenen **Doktorandenstipendien**. Im Zuge der Einstellung der Beantragungsmöglichkeit von Stipendien für Promovierende hat der Senats- und Bewilligungsausschuss beschlossen, dass in Fällen, in denen ausnahmsweise ein Stipendium gezahlt wird, ein **einheitlicher Grundbetrag von 1.365,-€** für Promovierende gelten soll. Die Kollegs, in denen noch Doktorandenstipendien vergeben werden, sind gebeten, die sich gegebenenfalls daraus ergebende Stipendienerhöhung an die Promovierenden weiterzugeben und dies aus ihrem Budget 2024 zu finanzieren. Falls dies ausnahmsweise nicht möglich sein sollte, setzen Sie sich bitte mit der für Sie zuständigen Ansprechperson in der Gruppe Graduiertenkollegs und Karriereförderung in Verbindung.

Weitere Änderungen in den Verwendungsrichtlinien betreffen die Bewirtschaftungsgrundsätze und weitere kleinere, finanztechnische und redaktionelle Anpassungen.

### 3. Vermeidung von Bias im Wissenschaftssystem

Zudem möchte ich Sie auf Informationen der DFG zur Vermeidung von Bias in wissenschaftlichen Urteilsbildungsprozessen aufmerksam machen.

Jeder Mensch unterliegt einem spezifischen Bias, d.h. Voreingenommenheiten oder Wahrnehmungsverzerrungen, je nach Situation in unterschiedlicher Ausprägung und Stärke. Diese können beispielsweise Geschlecht, Herkunft, Gesundheitszustand, familiäre Verpflichtungen oder die wissenschaftliche Herkunftsinstitution einer Person betreffen. Entscheidungen, sei es im Kontext der Rekrutierung von Promovierenden, bei Berufungen, im Peer-Review-Verfahren oder bei Förderentscheidungen, die durch solch unbewusste Vorurteile beeinflusst sind, laufen jedoch dem Ziel der Bestenauslese zuwider, sind nicht wissenschaftsgeleitet und können diskriminierend sein. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Bias kann hingegen möglichen Verzerrungen bei wissenschaftlichen Bewertungen und Entscheidungen entgegenwirken und zur Sensibilisierung gegenüber (eigenen) oft unbewussten Vorurteilen führen.

Auf der DFG Website finden Sie zu diesem Thema einen kurzen Film sowie weiterführendes Material zum Hintergrund und zur Vermeidung von Bias in wissenschaftlichen Urteilsbildungsprozessen: [www.dfg.de/bias](http://www.dfg.de/bias)

Gerne können Sie dieses Material für Sensibilisierungsmaßnahmen innerhalb Ihres Kollegs nutzen und weiterverbreiten.

#### 4. Deutscher Studienpreis

Auch dieses Jahr möchte ich Sie auf die Ausschreibung für den **Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung** aufmerksam machen. Der Wettbewerb richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen, die im Jahr 2023 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben. Er steht unter der Schirmherrschaft der Bundestagspräsidentin und zählt mit drei Spitzenpreisen von je 25.000 Euro zu den attraktiven deutschen Preisen für die frühe wissenschaftliche Karriere. Einsendeschluss ist der 1. März 2024.

Wir freuen uns, wenn Sie entsprechende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und ihre Betreuende auf diesen Preis aufmerksam machen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Körber-Stiftung: <https://www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis>

Bei Fragen zu den Themen dieses Rundbriefs stehen Ihnen die für Ihr Graduiertenkolleg zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Gruppe Graduiertenkollegs und Karriereförderung ([DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - Gruppe Graduiertenkollegs und Karriereförderung](#)) sowie ich selbst gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen für die Feiertage und den Jahreswechsel,  
Ihr



Dr. Armin Krawisch  
Gruppenleiter, Graduiertenkollegs und Karriereförderung